Pressemitteilung, 12. Juni 2024

**Dolomiten Vertikal: Neue Ausstellung im Naturmuseum**

**Die Sella- und Palagruppe, die Vajolettürme, der Langkofel und die Drei Zinnen. Nicht aus den gewohnten Blickwinkeln gesehen, sondern aus neuen räumlichen Höhen und Tiefen. Der Schweizer Dokumentarfotograf Ulrich Ackermann zeigt in der Ausstellung „Dolomiten Vertikal" im Naturmuseum seine schönsten Dolomitenbilder.**

Vor über 20 Jahren entdeckte der Schweizer Dokumentarfotograf Ulrich Ackermann (geb. 1947) das lange vertikale Bildformat für sich. Ganze Regionen der Westschweiz hielt er mit seiner analogen Panoramakamera Hasselblad X-Pan aus dem Kleinflugzeug von oben vertikal fest. Mit seiner neuen Sichtweise ist der Fotograf aufgebrochen in eine andere Art des Sehens mit großer räumlicher Tiefenwirkung.

So entschloss sich Ackermann nach nötigen Recherchen auch, auf diese Weise der einmaligen vertikalen Welt der Dolomiten ein außergewöhnliches Denkmal zu setzten: Nach diversen Flügen in allen Jahreszeiten erschien 2010 im Tyrolia-Verlag ein eindrücklicher Bildband und das LUMEN. Museum für Bergfotografie am Brunecker Kronplatz widmete Ackermann 2019/20 die Ausstellung „Sagenhafte Dolomiten“; sein neuer Fotostil – gezeigt in vielen Magazinen und Portfolios – stieß auf große internationale Beachtung, was ihn auch heute wieder inspiriert, entlang von Wanderungen Bäume wie Schluchten vertikal zu dokumentieren. Mit dem neuen langen Bildformat realisierte er innerhalb von 22 Jahren sechs Fotobände, seit einigen Jahren ist Ackermann Mitglied der Royal Photographic Society in London.

Die Ausstellung „Dolomiten vertikal“, die heute im Naturmuseum Südtirol eröffnet wurde und bis Jahresende im Lichtschacht des Museums zu sehen ist, ist eine „Best of“-Werkschau von Ulrich Ackermann. Sie lässt u.a. eintauchen in die Sella- und die Pala-, die Brenta- und die Geislergruppe, sie porträtiert die Vajolettürme, den Langkofel, die Drei Zinnen und die Marmolada– immer, indem alte Sehgewohnheiten durch spannende neue räumliche Höhe und Tiefe konterkariert werden.

„Die gezeigten Werke finden hier im Naturmuseum einen perfekten Rahmen, der die Schönheit und Majestät der Dolomiten hervorhebt und den Besuchenden ein wahrhaft eindringliches visuelles Erlebnis bietet“, meint der Museumsdirektor und Kurator David Gruber, „Die Ausstellung ist nicht nur ein Fest der alpinen Natur, sondern auch eine Hommage an die Fähigkeit des Fotografen, die Essenz der Berglandschaften einzufangen. Ackermanns Bilder sind nicht nur Fotografien, sondern visuelle Erzählungen, die den Betrachtenden direkt in das Herz der Dolomiten mit all seinen Licht- und Schattennuancen versetzen.“